

Tagungsort

- ◆ Haus am Steinberg
Zeppelinstraße 1
38640 Goslar
fon (05321) 75 88 - 0
fax (05321) 75 88 - 13

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 26.01.2006. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie nach dem 26.01.2006 eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldungen bitte an:

Agrarsoziale Gesellschaft e. V.
z. Hd. Karin Schäfer
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 49 709 - 0
fax (0551) 49 709 -16
e-mail info@asg-goe.de

Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird.
- ◆ **Tagungsgebühr: 30,00 Euro**
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto der **Agrarsozialen Gesellschaft e.V. , Kto.-Nr. 1087 006 (BLZ 260 500 01), Sparkasse Göttingen (Stichwort „ASG-Seminar“)** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 49 709 - 0
fax (0551) 49 709 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 49 709-35)
e-mail info@asg-goe.de

Die Programme der Zentralen Informationsveranstaltungen finden Sie auch auf unserer Web-Site:
www.asg-goe.de

Anfahrt

ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

ASG-Seminar

in Zusammenarbeit mit dem
**Niedersächsischen Landfrauenverband
Hannover e.V.,
Landfrauenverband Weser-Ems e.V. ,
Niedersächsischen Landvolkverband e.V.
und der Niedersächsischen Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.**

Einladung

**Klimaveränderung
und ihre Auswirkungen
auf Landwirtschaft und
ländlichen Raum**

02. bis 03. Februar 2006

**Tagungsort:
Haus am Steinberg
38640 Goslar**

Donnerstag, 2. Februar 2006

9.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde

10.00 Uhr Weltweite Klimaveränderungen – Panikmache oder Realität?

* Wie entsteht unser Klima? Was verändert sich zzt. und wodurch? * Hat der Klimawandel schon begonnen? * Ursachen von Klimaveränderungen weltweit * Wird es zukünftig mehr Klimakatastrophen und extreme Wetterereignisse geben? * Wie verändern sich Meeresspiegel, Inseln und Küstengebiete? * Sind Wasservorräte und Ökosysteme gefährdet? * Ist die menschliche Gesundheit hierdurch in Gefahr? * Welche Anpassungsmöglichkeiten gibt es?

Franz-Josef LÖPMEIER, Deutscher Wetterdienst, Braunschweig

12.00 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Klimawandel und Landwirtschaft

* Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Landwirtschaft und Möglichkeiten zur Anpassung

*Prof. Dr. Hans-Joachim WEIGEL, Dr. Remigius MANDERSCHIED,
Dr. Michaela SCHALLER, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL),
Institut für Agrarökologie (alternativ)*

15.30 Uhr Luftverschmutzung als Element des Klimawandels: das Beispiel des Klimagases Ozon

* Entstehung und Veränderung der Ozon-Konzentration in der Atmosphäre * Auswirkungen höherer Ozonkonzentrationen auf Tiere und Kulturpflanzenwachstum * Auswirkungen höherer Ozonkonzentrationen auf den Menschen

Dr. Jürgen BENDER, (FAL), Institut für Agrarökologie

17.00 Uhr Film zum Klimawandel mit anschließender Diskussion

19.00 Uhr Abendessen

20.15 Uhr Kamingsgespräche

Einladung

Durch die Aktivitäten des Menschen entstehen sogenannte Treibhausgase, die in die Atmosphäre entweichen und aller Voraussicht nach zu Klimaveränderungen führen werden. Klimamodelle sagen einen mittleren globalen Temperaturanstieg von 1 bis 3,5°C bis zum Jahr 2100 voraus, was einschneidender wäre, als jeder Klimawandel in den letzten 10 000 Jahren. Die Folge wäre ein Anstieg des Meeresspiegels um 15 bis 95 cm und die weitreichende Überflutung tiefliegender Gebiete. Weiterhin wird die Verschiebung der Klimazonen sowie eine Zunahme extremer Wetterereignisse befürchtet. Die immer stärker steigende Ozonbelastung führt zu Gesundheitsschäden bei Menschen, Tieren und Pflanzen und zieht Ernteeinbußen in der Landwirtschaft nach sich.

Kein Berufszweig ist so stark wie die Land- und Forstwirtschaft von den Wetter- und Klimabedingungen abhängig. Zugleich ist dieser Wirtschaftszweig entscheidend für die Ernährungssicherheit der Menschheit und gestaltet Landschaft und Lebensräume für Menschen, Pflanzen und Tiere. Die Veranstaltung will über Entstehen des Klimas und die Ursachen seiner Veränderung informieren. Weiterhin sollen die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Landwirtschaft sowie Handlungsmöglichkeiten für den Staat, die landwirtschaftlichen Betriebe und jeden Einzelnen in der Gesellschaft beleuchtet werden.

Wir danken an dieser Stelle dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Dezember 2005

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Freitag, 3. Februar 2006

8.30 Uhr Was wurde getan? Was ist zu tun? Was können wir tun? Ein Überblick mit Einordnung und Bewertung

* Klimaschutz weltweit - Internationale Maßnahmen und Vereinbarungen (z. B. Rio, Kyoto, Internationale Klimakonvention) * Staatliche Maßnahmen (z. B. Luftreinhaltung und Bodenschutz) * Maßnahmen jedes Einzelnen

*Dr. Christian JACOBS, Niedersächsisches Umweltministerium,
Referat Energiepolitik (angefragt)*

10.30 Uhr Klimaschutz und Wirtschaft

* Können wir uns einen umfassenden Klimaschutz leisten? * Auswirkungen auf Wirtschaft und Innovationen * Auswirkungen auf Wohlstand und Arbeitsplätze

*Sven ANEMÜLLER, Germanwatch e.V., Bonn
N. N., Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN), Hannover
(angefragt)*

13.30 Uhr Perspektiven für eine klimafreundliche Stromversorgung in der Zukunft

Regenerative Stromversorgung für Europa: Potenziale und Kostenoptimierung von Energie aus Wind, Wasser, Sonne und Biomasse

*Dipl.-Phys. Gregor CZISCH, Referent für den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU),
Kassel*

14.30 Uhr Handeln statt reden – Klimaschutz mit der Landwirtschaft

Das Bioenergiedorf Jühnde (Niedersachsen) stellt sich vor

Eckhard FANGMEIER, Jühnde

16.00 Uhr Abschluss und Auswertung